

»Schwarzer Geiger« zum Festbier

Spezielle Zigarre soll beim Ortsjubiläum an Geschichte erinnern / Sponsorsuche für Feier in vollem Gang

Friesenheim. Mehrere Arbeitsgruppen widmen sich derzeit den Vorbereitungen für die 1000-Jahr-Feier von Friesenheim und Heiligenzell, die im kommenden Jahr stattfindet. Darunter ist die »AG Marketing«, die es sich zum Ziel gemacht hat, Sponsoren für das Fest zu gewinnen. Brigitta Schremp, Mitglied dieser Arbeitsgruppe, spricht über ihre Arbeit.

Welche Aufgaben hat Ihre Arbeitsgruppe?

Wir verkaufen als »AG Marketing« das noch imaginäre Produkt 1000-Jahr-Feier. Das heißt, Werbepartner erhalten ihr Logo später auf Werbeflächen als Gegenleistung für eine Zahlung. Das Marketing basiert auf dem erstellten Sponsoringkonzept. Wir halten Kontakt zu möglichen Partnern, pflegen die Beziehungen zu den Sponsoren und setzen die erarbeiteten vertraglichen Vorgaben um.

Was heißt das konkret?

Es gibt beispielsweise Werbetafeln für den Einsatz bei allen Jubiläumsveranstaltungen, die unsere Werbepartner benennen können. Wir sorgen dafür, dass die festgehal-

tenen vertraglichen Leistungen auch erbracht werden.

Wie viel Sponsoringvolumen ist für das Festjahr kalkuliert?

Wir rechnen mit einem hohen fünfstelligen Betrag. Alles kostet Geld: Künstler, Kostüme,

IM GESPRÄCH MIT

Brigitta Schremp



Equipment, Security, Festaufbau. Ein Teil der Kosten wird sicherlich auch über Eintrittsgelder gedeckt, aber ein großer Teil unseres Budgets wird über die Sponsorenverträge gesichert.

Was machen Sie, wenn dieses Volumen nicht erreicht wird?

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das mit Unterstützung der Friesenheimer Unternehmen schaffen.

Welche weiteren Einnahmequellen gibt es?

Einnahmen durch den Verkauf von Festbier und Bierkrügen, die beispielsweise auch als Geschenk einsetzbar sind. Außerdem wollen wir Zigarren machen und verkaufen. Beides hat einen regionalen Bezug zur Vergangenheit Friesenheims.

Inwiefern ist das bei Zigarren der Fall?

Früher erwarb ein Großteil der Bevölkerung ihr Einkommen über eine Anstellung in einer Zigarrenfabrik, in Friesenheim genauso wie in Heiligenzell. Über Gregor Grüb, den Inhaber einer Lahrer Zigarrenmanufaktur, lassen wir aus badischem Tabak eine Festzigarre herstellen. Wir liebäugeln mit dem historisch fundierten Namen »Schwarzer Geiger«.

Warum gibt es ein Festbier?

Es gab vier Brauereien in Friesenheim. In den anderen Ortsteilen gab es auch Festwein. Wir übernehmen unsere Biertradition und brauen ein spezielles Bier der Marke »Zum Alten Neff«. Selbstver-

ständlich wird der Förderverein auch einen Festwein anbieten.

Was sind die nächsten Schritte Ihrer Gruppe?

Weitere potenzielle Sponsoren auf Basis unseres erarbeiteten Konzepts ansprechen, telefonieren, überzeugen, Kontakte halten. Werbematerial gestalten und drucken lassen - eine ganze Menge Arbeit.

Wie ist die Aufgabenteilung innerhalb der AG?

Im Team sind wir zu dritt: Walter Bähr, Klaus Seidel und ich. In meiner Funktion als Gemeinde- und Ortschaftsrätin bin ich als Sprecherin der Gruppe akzeptiert. Wir sind ein sehr gut eingespieltes Team. Ansonsten könnten wir diese immense Arbeit nicht so gut auf drei - voll berufstätige - Schultern verteilen.

Treffen Sie sich regelmäßig?

Alle 14 Tage dienstags. Allein in diesem Jahr haben wir uns bereits 20 Mal zusammgefunden. Dafür wird auch der Verlust des ein oder anderen Urlaubstags in Kauf genommen.

Wie läuft die Abstimmung unter den Arbeitsgruppen im Förderverein?

Natürlich mussten wir uns alle anfänglich zusammenfinden. Mittlerweile klappt die Koordination und Abstimmung.

Übernehmen Sie auch Aufgaben in der Umsetzung?

Wir werden die einzelnen Gruppen mit den entsprechenden Werbemitteln ausstatten. Das ist unsere Schnittstelle mit anderen Arbeitsgruppen. Sehr dankbar sind wir dafür, dass wir bei Bedarf auf Manpower des Friesenheimer Bauhofs zurückgreifen dürfen.

Freuen Sie sich auf das Fest?

Ja, weil die Orte Friesenheim und Heiligenzell den Zyklus der Ortsjubiläen mit ihren Festlichkeiten abschließen. Für die beiden Teile der Großgemeinde ist das eine große Herausforderung. Wir wollen gemeinsam feiern, nicht nur Friesenheim oder Heiligenzell alleine.

► Die Fragen stellte Christine Bohnert-Seidel.